

**Freie Hansestadt Bremen**  
**Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
07.10.2025	18 Uhr	20.03 Uhr	Diele Ortsamt
<b>TEILNEHMER_INNEN</b>			
Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll		
Beirat/Ausschuss	: Julian Brauckhoff, Katy Blumenthal, Robert Dorn, Claus Gölke, Jason Marx, Ingrid Porthun, Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)		
Entschuldigt	: Paul Ditter, Christoph Heitmann (ohne Stimmrecht)		
Unentschuldigt	:		
Gäste	:		

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.08.2025
3. Absenkung weiterer Bordsteine im Stadtteil
  - Kreuzung Leher Heerstraße / Am Herzogenkamp
  - Im Hollergrund 53
4. Anträge des Beirates
  - Ampelschaltung Kreuzung Autobahnzubringer / Kopernikusstraße ändern – CDU-Antrag (22.09.2025)
  - Baumschutzbügel Haferwende – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)
  - Fahrradstellplätze Haltestelle Berufsbildungswerk – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)
  - Radweg Achterstraße erweitern – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)
  - Prüfung der Genehmigungspraxis bezüglich der Glasfaser-Verteilerkästen – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)
  - Verteilerkästen auf Bauminseln – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)
5. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
6. Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 30.09.2025 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und Gäste der Sitzung.

**Beschluss:** Die vorliegende Tagesordnung wird unter Ergänzung eines Tagesordnungspunktes 2a „Wahl der/des stellvertretenen Vorsitzenden“ gemäß Absprache in der Sitzung vom 26.08.2025 genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.08.2025**

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung vom 26.08.2025 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

## Zu TOP 2a: Wahl der/des stellvertretenen Vorsitzenden

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n stellvertretene:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den stellvertretenden Sprecher:innenposten liegt bei Bündnis 90/Die Grünen.

Die Fraktion schlägt Jason Marx vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

**Beschluss:** Auf Herrn Marx entfallen 6 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum stellvertretenen Sprecher des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr gewählt.

Auf Nachfrage teilt Herr Marx mit, dass er die Wahl annimmt.

## Zu TOP 3: Absenkung weiterer Bordsteine im Stadtteil

In der letzten Sitzung wurde nach der Diskussion zur Verkehrssituation Kreuzung Leher Heerstraße / Am Herzogenkamp vereinbart, das Thema Bordsteinabsenkungen noch einmal aufzunehmen und bis dahin zu überlegen, an welchen Straßen weitere Bordsteinabsenkungen erforderlich sind.

- Kreuzung der Leher Heerstraße / Am Herzogenkamp



**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr auf, den Bordstein an der Kreuzung Leher Heerstraße / Am Herzogenkamp entsprechend des vorliegenden Bürgerantrags abzusenken. Dafür sollen Mittel des Stadtteilbudgets Verkehr des Beirates Horn-Lehe eingesetzt werden. **(einstimmig)**

- Im Hollergrund 53 (siehe Foto, hier halten häufig Taxis für die Bewohner und Bewohnerinnen des Altenheimes)

Im Rahmen des Bürgerdialogs des Bürgervereins Horn-Lehe am 03.09.2025 meldete sich eine stark geheingeschränkte Bewohnerin des Stiftungsdorfes Hollergrund zu Wort und berichtet, dass ihr der Übertritt auf die Straße – Fahrdienste, Taxi – aufgrund eines nicht abgesenkten Bordsteins schwerfalle. Sie bittet um Absenkung.



**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr auf, den Bordstein an der Straße Im Hollergrund (Höhe Hausnummer 53) entsprechend des vorliegenden Bürgerantrags abzusenken. Sollte eine Maßnahmemumsetzung nur unter Einsatz von Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr möglich sein, erwartet der Fachausschuss vorab die Vorlage einer Kostenschätzung, die eine Absenkung mit und ohne taktile Streifen beinhaltet. (**einstimmig**)

- Kreuzungen Riensberger Straße, Vorstraße und Kopernikusstraße

Auf Nachfrage teilen die Antragsteller mit, dass es an den Kreuzungen nicht originär um die Absenkung der Bordsteine gehe, weil diese vorhanden sind. Allerdings gibt es nicht an allen Standorten taktile Streifen, die nun einer Nachrüstung bedürfen.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe erwartet von der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr, die Kreuzungen entlang des Heerstrassenzuges Riensberger Straße, Vorstraße und Kopernikusstraße vollständig mit taktilen Streifen an allen Überwegungen nachzurüsten. Sollte eine Maßnahmemumsetzung nur unter Einsatz von Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr möglich sein, erwartet der Fachausschuss vorab die Vorlage einer Kostenschätzung für alle Kreuzungen. (**einstimmig**)

#### **Zu TOP 4: Anträge des Beirates**

##### **4.1 Ampelschaltung Kreuzung Autobahnzubringer / Kopernikusstraße ändern – CDU-Antrag (22.09.2025)**

Derzeit ist, insbesondere im Berufsverkehr, festzustellen, dass sich auf dem Autobahnzubringer Richtung Kreuzung Kopernikusstrasse, lange Rückstaus bilden, insbesondere auf dem rechten Fahrstreifen.

Ein Grund dafür ist, dass bei der Grünphase der Ampel nicht viele Autos die Kreuzung nach rechts passieren können, da auf die Fußgänger und Radfahrer Rücksicht genommen werden muss. Um das Problems des Rückstaus anzugehen, ist eine mögliche Lösung eine Änderung der Ampelanlage.

Derzeit sind die Fahrtrichtungen „Geradeaus in die Kopernikusstrasse“ und „Rechts in den Heerstrassenzug“ identisch geschaltet. Wenn nun für jede Spur ein eigenes Ampelsignal vorhanden ist,

dann kann die Abbiegezeit verlängert werden und mehr Autos können pro Ampelphase abbiegen. (Zur Erklärung: die Geradeausspur muss früher auf Rot gehen, da dann die Linksabbieger von der Heerstrasse auf den Autobahnzubringer abbiegen)



Die Vorsitzende berichtet, dass das erhöhte Verkehrsaufkommen sowohl stadtein- als auch stadtauswärts aufgrund der Baumaßnahmen Achterstraße durch Wesernetz zustande kommt. Diese ist bis Ende November 2025 geplant.

In der Achterstraße saniert Wesernetz, ausgehend von der Lise-Meitner-Straße, seit einigen Monaten eine Wasserleitung auf einer Länge von ca. 450m. Die betroffene DN 600er Leitung ist Teil einer Haupttransportleitung, die u.a. die Stadtteile Vahr, Horn Lehe, Findorff, Walle, Gröpelingen und Oslebshausen mitversorgt. Aufgrund eines erhöhten Störungsaufkommen bedarf es zwingend einer Erneuerung, um auch zukünftig eine Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Bereits seit einigen Jahren führt Wesernetz eine umfangreiche, sogenannte Netzstrukturoptimierungsmaßnahme im Gebiet der Universität durch. Aufgrund des gestiegenen Leistungsbedarfes in diesem Gebiet, ist es erforderlich das Stromnetz an die neuen Anforderungen anzupassen - Stichwort: Energiewende. Dabei sieht das Zielnetz im nächsten Schritt die Verlegung neuer Kabel u.a. in der Universitätsallee, beginnend ab Nordic Campus (Berufsbildungswerk), in Richtung Achterstraße und anschließend durch die Straße Am Herzogenkamp vor.

Herr Marx bittet um Ergänzung des Antragstextes um den Passus „Eine neue oder veränderte Ampelschaltung soll nicht zu Lasten von Fußger:innen oder Radfahrenden gehen.“ Die Antragsteller übernehmen den Vorschlag.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe beschließt:

Derzeit ist, insbesondere im Berufsverkehr, festzustellen, dass sich auf dem Autobahnzubringer Richtung Kreuzung Kopernikusstrasse, lange Rückstaus bilden, insbesondere auf dem rechten Fahrstreifen. Ein Grund dafür ist, dass bei der Grünphase der Ampel nicht viele Autos die Kreuzung nach rechts passieren können, da auf die Fußgänger und Radfahrer Rücksicht genommen werden muss.

Um das Problems des Rückstaus anzugehen, soll die Ampelanlage verändert oder neu geschaltet werden. Diese soll nicht zu Lasten von Fußger:innen oder Radfahrenden gehen.

Begründung:

Derzeit sind die Fahrrichtungen „Geradeaus in die Kopernikusstrasse“ und „Rechts in den Heerstrassenzug“ identisch geschaltet. Wenn nun für jede Spur ein eigenes Ampelsignal vorhanden ist, dann kann die Abbiegezeit verlängert werden und mehr Autos können pro Ampelphase abbiegen. (Zur Erklärung: die Geradeausspur muss früher auf Rot gehen, da dann die

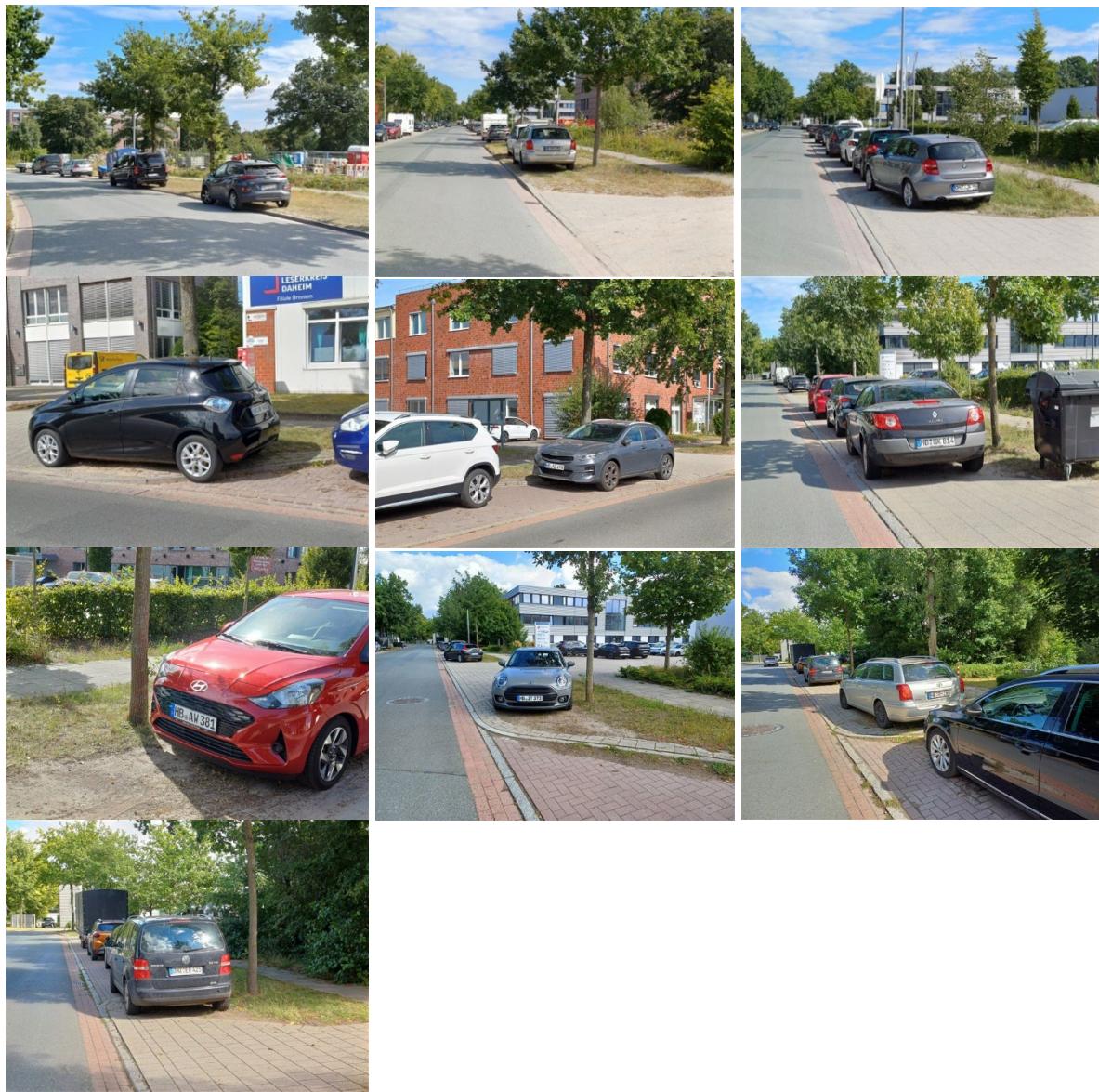
**Linksabbieger von der Heerstrasse auf den Autobahnzubringer abbiegen)  
(einstimmig)**

**4.2 Baumschutzbügel Haferwende – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)**

Der Umweltbetrieb Bremen wird aufgefordert Baumschutzbügel in der Haferwende aufzustellen.

Begründung:

Viele Bäume sind in der Haferwende nicht durch Baumschutzbügel geschützt. Rund um diese Bäume wird immer wieder das grün befahren und beparkt. Stadtbäume spielen eine zentrale Rolle für die Klimaresilienz von Städten und die Gesundheit der Bevölkerung und bedürfen dauerhaft besonderen Schutz vor Schäden um diese Funktion zu erfüllen.



Die CDU äußert sich kritisch angesichts der im Antrag nicht bezifferten Bäume, die mit Baumschutzbügeln versehen werden sollen. Eine Konkretisierung würden sie der Beschlussfassung vorziehen. Als erste Maßnahme würden sie zudem die Einschaltung des Ordnungsdienstes zur Überwachung des ruhenden Verkehrs begrüßen. Die Antragsteller nehmen einen zusätzlichen Hinweis zur Einbindung des Ordnungsdienstes in den Antragstext auf.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert den Umweltbetrieb Bremen auf, Baumschutzbügel in der Haferwende aufzustellen. Bis dahin fordert der Fachausschuss das Ordnungsamt auf, im gesamten Gewerbegebiet Haferwende den ruhenden Verkehr regelmäßig zu überwachen. (mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme)

4.3 Fahrradstellplätze Haltestelle Berufsbildungswerk – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert rund um die Haltestelle Berufsbildungswerk zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder zu schaffen. Bis zur Umsetzung ist mit dem Betreiber von Bre.Bike eine Übergangslösung zu finden. Die Gehwege und Kreuzungsbereiche sind dabei weiträumig freizuhalten.

Begründung:

Die Kreuzung wird aufgrund der umliegenden Bürogebäude, den Nordic Campus, die Oberschule Schwachhausen, sowie die Haltestelle Berufsbildungswerk zu den Stoßzeiten stark von Fußgängern frequentiert. Diese wurde bereits früher durch abgestellte E-Scooter der Verleihfirmen im Kreuzungsbereich behindert, weshalb der Ausschuss eine dedizierte Abstellfläche für E-Scooter gefordert hat, der bisher leider nicht entsprochen wurde. Scheinbar besteht nun in diesem Bereich eine große Nachfrage nach Bre.Bike Rädern, sodass der Betreiber eine größere Anzahl dort bereitstellt. Die Abstellplätze waren in diesem Bereich bereits vorher knapp bemessen und sind nun völlig unzureichend, weshalb sie den Fußverkehr behindern.

Frau Porthun führt aus, dass es für E-Scooter und auch die vielen Leihfahrräder von Bre.Bike einer ganzheitlichen Lösung bedarf und Abstellflächen zu schaffen sind. Seit 2023 versuche sie dieses Ziel für Horn-Lehe umzusetzen. Sie erachte es als gesamtpolitischen Auftrag, der nicht zum Erliegen kommen dürfe.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, rund um die Haltestelle Berufsbildungswerk zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder zu schaffen. Bis zur Umsetzung ist mit dem Betreiber von Bre.Bike eine Übergangslösung zu finden. Die Gehwege und Kreuzungsbereiche sind dabei weiträumig freizuhalten.

Begründung:

Die Kreuzung wird aufgrund der umliegenden Bürogebäude, den Nordic Campus, die Oberschule Schwachhausen, sowie die Haltestelle Berufsbildungswerk zu den Stoßzeiten stark von Fußgängern frequentiert. Diese wurde bereits früher durch abgestellte E-Scooter der Verleihfirmen im Kreuzungsbereich behindert, weshalb der Ausschuss eine dedizierte Abstellfläche für E-Scooter gefordert hat, der bisher leider nicht entsprochen wurde. Scheinbar besteht nun in diesem Bereich eine große Nachfrage nach Bre.Bike Rädern, sodass der Betreiber eine größere Anzahl dort bereitstellt. Die Abstellplätze waren in diesem Bereich bereits vorher knapp bemessen und sind nun völlig unzureichend, weshalb sie den Fußverkehr behindern.

(einstimmig)

4.4 Radweg Achterstraße erweitern – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird aufgefordert eine Erweiterung des Radweges der Achterstraße zwischen Universitätsalle und Am Herzogenkamp voranzutreiben und dies insbesondere bei den Planungen

1. zum Haltepunkt Achterstraße der Regionalbahn nach Hamburg
2. zur Renaturierung der kleinen Wümme

mit einzubeziehen und auch gegenüber konsultierende Behörden in diesen Verfahren auf die Einbeziehung einer Erweiterung des Radweges hinzuwirken.

Begründung:

Der benannte Abschnitt stellt eine Engstelle in den Plänen zum Ausbau zu einer Fahrrad-Premiumroute Richtung Borgfeld und Lilienthal dar, die derzeitige Breite des Radweges reicht bei weitem nicht für die Nutzung als Fahrrad-Premiumroute aus. Da in diesem Bereich nun umfangreiche Bauarbeiten stattfinden und ein Konzept für die Anbindung des neuen Haltepunktes erarbeitet werden muss, bietet es sich an, auch den Radverkehr besser zu strukturieren und den Kontenpunkt seiner Bedeutung entsprechend auszubauen.

Herr Gölke erwartet eine inhaltliche Klarstellung, dass mit der Erweiterung des Radweges keine Verkleinerung des Straßenraums einhergeht. Um einen breiten Konsens zu erreichen, übernehmen die Antragsteller diesen Wunsch in den Antragstext.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, eine Erweiterung des Radweges der Achterstraße zwischen Universitätsallee und Am Herzogenkamp voranzutreiben und dies insbesondere bei den Planungen

1. zum Haltepunkt Achterstraße der Regionalbahn nach Hamburg
2. zur Renaturierung der Kleinen Wümme

mit einzubeziehen und auch gegenüber konsultierende Behörden in diesen Verfahren auf die Einbeziehung einer Erweiterung des Radweges hinzuwirken.

Mit der Erweiterung des Radweges soll keine Verkleinerung des Straßenraums einhergehen.

Begründung:

Der benannte Abschnitt stellt eine Engstelle in den Plänen zum Ausbau zu einer Fahrrad-Premiumroute Richtung Borgfeld und Lilienthal dar. Die derzeitige Breite des Radweges reicht bei weitem nicht für die Nutzung als Fahrrad-Premiumroute aus. Da in diesem Bereich nun umfangreiche Bauarbeiten stattfinden und ein Konzept für die Anbindung des neuen Haltepunktes erarbeitet werden muss, bietet es sich an, auch den Radverkehr besser zu strukturieren und den Kontenpunkt seiner Bedeutung entsprechend auszubauen. **(einstimmig)**

#### 4.5 Prüfung der Genehmigungspraxis bezüglich der Glasfaser-Verteilerkästen – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, die Genehmigungspraxis bezüglich der Verteilerkästen für Glasfaserkabel zu überprüfen.

Begründung:

Im Stadtteil wurden und werden gegenwärtig Genehmigungen zum Errichten von Verteilerkästen an mehreren Standorten erteilt. Dabei fällt auf, dass die Wesernetz/Telekom/swb genehmigten Kästen deutlich größer (ca. 2 x 2 Meter) als diejenigen von OXG/Vodafone sind und als Werbeflächen für die Glasfaseranschlüsse der

Telekom genutzt werden. Das begründet den Verdacht, dass die Kästen in einer Größe genehmigt und errichtet werden, die nicht durch die aktuell beabsichtigten technischen Installationen bedingt ist, sondern Reserven für zukünftige Entwicklungen enthält und mehr Werbung im öffentlichen Raum ermöglicht. Zudem stehen sie auch in Bereichen, in denen die Telekom potenziellen Kunden entgegen ihrer ursprünglichen Planung angekündigt hat, dass sie hier kein Glasfaserangebot machen werde (z.B. in der Riensberger Straße). Diese Aufstellungspraxis könnte eine derzeit nicht begründete Inanspruchnahme von öffentlichem Straßenraum darstellen. Dabei stehen die Kästen an mehreren Stellen auf dem Gehweg und behindern den Verkehr. Das Amt für Straßen und Verkehr sollte darum:

1. Die Telekom auffordern, die technische Notwendigkeit der Größe der beantragten und genehmigten Verteilerkästen darzulegen,
2. Die genehmigten Standorte für Verteilerkästen mit der aktualisierten Verlegeplanung der Firmen abgleichen,
3. Prüfen, ob die Verwendung der Verteilerkästen als Werbefläche an ihren jeweiligen Standorten zulässig ist.

Unter den Anwesenden herrscht Einigkeit, dass die veränderte Genehmigungspraxis des Amtes für Straßen und Verkehr, bei der der Beirat keine Stellungnahme mehr zu geplanten Verteilerkästenstandorten im öffentlichen Raum abgeben darf, kritisch zu bewerten ist. Allerdings erscheint ein Antrag, wie er nun zur Beschlussfassung vorliegt, nicht geeignet, der Problematik Herr zu werden.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe lehnt den Antrag zur Prüfung der Genehmigungspraxis bezüglich der Glasfaser-Verteilerkästen ab. (**mehrheitlich bei 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung**)

#### 4.6 Verteilerkästen auf Baumseln – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (23.09.2025)

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, die Genehmigung für den neuen Verteilkasten in der Paul-Goosmann-Straße zu prüfen und umgehend auf eine Verlegung zu bestehen. Zudem wird der Bauträger aufgefordert, umgehend die geplanten Bäume zu pflanzen.

Begründung:

Auf den Baumseln wurden durch den Bauträger noch keine Bäume gepflanzt. Die Errichtung von Verteilerkästen auf diesen verhindert die zukünftige Pflanzung und ist nicht zu tolerieren. Die Bäume sind wichtig für das Stadtklima und die unmittelbare Lebensqualität der Anwohner und den Fuß- und Radverkehr. Der Kasten muss umgehend verlegt und die Bäume schnellstmöglich gepflanzt werden.



Bei der zweckentfremdeten Nutzung sogenannter „Baumnasen“ zur Errichtung von Glasfaserverteilerkästen herrscht dagegen Einigkeit.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Genehmigung für den neuen Verteilkasten in der Paul-Goosmann-Straße zu prüfen und umgehend auf eine Verlegung zu bestehen. Zudem wird der Erschließungsträger aufgefordert, umgehend die geplanten Bäume zu pflanzen.

Begründung:

Auf den Baumseln wurden durch den Bauträger noch keine Bäume gepflanzt. Die Errichtung von Verteilerkästen auf diesen verhindert die zukünftige Pflanzung und ist nicht zu tolerieren. Die Bäume sind wichtig für das Stadtklima und die unmittelbare Lebensqualität der Anwohner und den Fuß- und Radverkehr. Der Kasten muss umgehend verlegt und die Bäume schnellstmöglich gepflanzt werden. (**einstimmig**)

## Zu TOP 5: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

### 5.1 Heckenüberwuchs in der Straße Im Deichkamp – Erkan Karagöz (09.09.2025)

Als Fußgänger laufe ich jeden Tag auf der Straße "Im Deichkamp". Da der Bürgersteig auf beiden sehr eng ist, wird es weiter durch die Gebüsche, rausragende Bäume oder hängende Äste noch verengt. Ich weiß nicht ob das bekannt ist, aber zum Teil muss ich vom Bürgersteig auf die Straße gehen muss. Ist es bereits bekannt? Wer ist dafür verantwortlich?

Antwort des Ortsamtes vom 10.09.2025:

Sehr geehrter Herr Karagöz,

Verantwortung tragen die Grundstückseigentümer. Sie sind gesetzlich verpflichtet, den Verkehrsraum – und dazu gehört auch der Gehweg – von Grünwuchs freizuhalten.

Schauen Sie sich gern den Flyer des Amtes für Straßen und Verkehr an:

<https://www.asv.bremen.de/sixcms/media.php/13/20160418%20Privates%20Gr%C3%BCn%2007.pdf>

Anfragen richten Sie ansonsten an das Ordnungsamt unter [office@ordnungsamt.bremen.de](mailto:office@ordnungsamt.bremen.de).

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt Anfrage und Antwort zur Kenntnis.

### 5.2 Uni Fleet Süd – Stephanie und Matthias Günther (11.08.2025)

„Der Grünbereich, auf dem folgenden Bild mit rotem X gekennzeichnet, könnte, sofern man ihn als lichten Hain ohne Brombeerbewuchs und ohne Unterholz gestaltet, zu einem Treffpunkt der Anlieger in diesem Bereich einladen. Die Menschen, die bei den ansässigen Firmen arbeiten und die Bewohner der Studentenwohnheime sowie des Übergangswohnheims und sonstige Anlieger würden das Angebot bestimmt gerne annehmen. Der gegenwärtige Zustand lässt eine Nutzung nicht zu. Allein das Roden der Brombeeren und Einbringen von Gras und regelmäßiges Mähen würde die Situation immens verbessern. Ein paar Bänke runden das Bild ab“



Die Mitglieder des Fachausschusses bekunden, dass sich im näheren Umfeld des im Antrag aufgeführten Areals parkähnliche Strukturen befinden und auch gern in Anspruch genommen werden. Insofern plädieren sie dafür, keine Änderungen zu beauftragen.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe erachtet die Situation aufgrund der Fotos als akzeptabel und lehnt den Bürgerantrag ab. (einstimmig)

### 5.3 Längere Grünphase Lestra-Kreuzung – anonym (07.09.2025 im Rahmen einer Befragung auf dem Focke-Fest)

Angesichts fehlender Erklärungen oder Kontaktdaten ist eine Befassung nicht möglich.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **5.4 Beleuchtung des Parkplatzes am Stadtwaldsee (Hochschulring) – Claus Lumma 1. Referent für Gewässerschutz bei SFV Bremen e.V. (26.08.2025)**

Herr Lumma berichtete in der Sitzung am 26.08.2025, dass der Parkplatz am Stadtwaldsee/Hochschulring aus Sicherheitsgründen mehr ausgeleuchtet werden sollte. Deshalb fragt Herr Lumma, ob die vier Laternen aus dem Stadtteilbudget Verkehr finanziert werden könnten. Der Fachausschuss vertagte sich in seiner Entscheidung. Die Mitglieder des Fachausschusses unterstützen das Ansinnen, den Parkplatz am Unisee / Hochschulring besser auszuleuchten und sprechen sich für eine angemessene Beleuchtung mittels Bewegungsmeldern aus. Deutlich hervorzuheben sei, dass es sich um eine städtische Aufgabe handelt, die der Kriminalitätsprävention dient, das Sicherheitsempfinden der Menschen erhöht, die die Sportangebote vor Ort nutzen und die es illegalen Müllentsorgenden erschwert, sich ungesetzes ihres Mülls zu entledigen.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Sportamt auf, für eine angemessene Beleuchtung mit Bewegungsmeldern auf dem Parkplatz Unisee / Hochschulring zu sorgen. Sollte eine Umsetzung an finanziellen Ressourcen scheitern, bittet der Fachausschuss um einen konkreten Kostenvoranschlag, damit eine Umsetzung aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr geprüft werden kann. (einstimmig)

#### **5.5 Pflasterarbeiten nach Glasfaserausbau Vorkampsweg 189 – Wiebke Woltmann (25.08.2025)**

Bei uns wurden Glasfaseranschlüsse gelegt, leider wurden die Steine nicht wieder adäquat gepflastert. Da wir zum Zeitpunkt des Legens verreist waren, ist mir die Firma unbekannt. Ich beklage zu breite Fugen, partiell über 5 cm, als würden Steine fehlen.



Antwort des Ortsamtes vom 16.09.2025:

Das Amt für Straßen und Verkehr hat uns zugesichert, die Pflasterarbeiten in Augenschein zu nehmen. Anschließend werde man sich mit dem für die Arbeiten zuständigen Unternehmen auseinanderzusetzen und voraussichtlich (je nach Prüfungsergebnis) eine Nachbesserung einfordern.

Das Amt für Straßen und Verkehr teilte darüber hinaus mit, dass bis zur Beseitigung festgestellter Mängel keine neue Genehmigung für den Glasfaserausbau in Aussicht gestellt werden sollte und steht hierzu im Austausch mit den Genehmigungsbehörden (Polizei und Amt für Straßen und Verkehr).

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 5.6 Antrag auf Anwohnerparken – Mohammad Ghazvini (23.09.2025)

Sehr geehrte Damen und Herren des Ortsamts Horn-Lehe,

ich wohne in der Ernst-Abbe-Straße 103 in Horn-Lehe, 28357 Bremen. Seit einiger Zeit haben wir als Anwohner große Probleme, einen Parkplatz in unserer Straße zu finden. Viele Fahrzeuge, die nicht aus unserer Nachbarschaft stammen, parken regelmäßig hier. Dadurch sind für die Bewohner kaum noch Parkmöglichkeiten vorhanden.

Ein weiteres Problem ist die Art und Weise, wie einige Fahrzeuge abgestellt werden: Oft stehen sie so, dass zwischen ihnen kein weiteres Auto mehr parken kann. Dadurch geht wertvoller Parkraum verloren, der für die Anwohner dringend benötigt wird.

Ich bitte Sie daher höflich zu prüfen, ob in der Ernst-Abbe-Straße eine Regelung zum Anwohnerparken („Anwohnerparkausweise“) oder eine andere geeignete Lösung eingeführt werden kann.

Zur Verdeutlichung der Situation habe ich mehrere Fotos beigefügt, die die aktuelle Parksituation dokumentieren.

Antwort des Ortsamtes vom 23.09.2025:

Sehr geehrter Herr Ghazvini,

ich danke Ihnen für die persönliche Schilderung der Parkplatzsituation in Ihrer Wohnstraße und den damit einhergehenden Wunsch, Anwohnerparken prüfen zu lassen.

Grundsätzlich ist hier der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe und das Amt für Straßen und Verkehr anzusprechen. Allerdings erlaube ich mir aufgrund eines ähnlichen Antrages für die Straße Am Brahmkamp aus dem Jahr 2023 folgende Hinweise:

Der Antrag auf Anwohnerparken sollte nicht nur vor einer Person kommen, sondern bestenfalls eine große Anzahl an Nachbar:innen einbinden.

### Prüfung des Bewohnerparkens – Voraussetzungen gem. § 45 StVO

- Es besteht ein Mangel an privaten Stellflächen
- Es herrscht ein erheblicher Parkdruck
- Bewohnende finden regelmäßig keine Möglichkeit, ihr Fahrzeug in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung zu ihrer Wohnung abzustellen
- Der Bereich ist nicht größer als ein Quadratkilometer
- werktags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr sind nicht mehr als 50 Prozent der Stellflächen für Bewohnende reserviert.

### Möglichkeiten und Grenzen des Bewohnerparkens

- Durch die Einrichtung von Bewohnerparkgebieten erhöhen sich die Chancen für die Bewohner:innen auf einen freien Stellplatz, da das Dauerparken gebietsfremder Fahrzeuge verhindert wird.
- Es besteht **KEIN** Anspruch auf einen Parkplatz; Sie erhalten lediglich die Berechtigung, in einem bestimmten Bewohnerparkgebiet Ihr Auto abzustellen.
- [Häufige Fragen: Bewohnerparken - Amt für Straßen und Verkehr](#)

Gern können Sie Ihren Antrag um die aufgelisteten Punkte ergänzen und mir übersenden. Der Fachausschuss kommt am 07.10.2025 (dann am 11.11.2025) zu seinen nächsten Sitzungen zusammen. Diese finden im Ortsamt statt, starten um 18 Uhr und sind öffentlich. Dort können Sie Ihren Antrag auch persönlich vortragen.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt Anfrage und Antwort zur Kenntnis.

**Zu TOP 6: Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen**

## 6.1 ASV – Stellungnahme Piktogramm Im Hollergrund

Die Piktogramme zu dem Verkehrszeichen 325 wurden sowohl in dem Bereich links als auch rechts vom Kreisel markiert.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 6.2 SBMS – Sonderform des Linienverkehrs § 43 PBefG

Aus dem Mobilitätsressort erhielten wir die Mitteilung, dass eine Buslinie (Mitarbeiter-Shuttle) von Bremen nach Großekneten zum Amazon-Logistik-Standort beantragt wurde. Diese Linie soll es insbesondere Mitarbeitenden in der Nachschicht ermöglichen, ihren Arbeitsplatz unkompliziert zu erreichen.

Der ursprüngliche Antrag (Start Bremen ZOB) wurde kurzfristig verändert und der Start in die Lise-Meitner-Straße (Horn-Lehe) verlagert, weshalb eine Beiratsbeteiligung nun erforderlich wird. In der Begründung wurde angegeben, dass hier eine gute Zustiegsmöglichkeit für Menschen aus Borgfeld, Horn-Lehe und Schwachhausen besteht. Nutznießende seien Menschen, die sich selten ein eigenes Auto und noch weniger ein Taxi für die Fahrt zur Arbeit leisten können.

Dem Antrag auf Fristverlängerung wurde nicht entsprochen, da die Linie bereits zum 01.10.2025 starten soll. Dennoch bestand die Möglichkeit, konkrete Fragen oder Bedenken aus den Fraktionen zu übersenden.

Vom Beirat Horn-Lehe sind die folgende Fragestellungen übermittelt und entsprechend vom Antragsteller beantwortet worden:

- Nach welchen Kriterien wurde ermittelt, dass die Lise-Meitner-Straße der geeignetste Startpunkt für die Beschäftigten des Amazon-Standorts in Großekneten ist? Im Umfeld wohnen bekanntlich ausschließlich Studierende.
  - **Genau, weil hier Studierende für Amazon gesucht wurden, die temporär im Logistikzentrum unterstützen für das Weihnachtsgeschäft**
- Wie wird gewährleistet, dass auch Amazon-Beschäftigte außerhalb des Universitätsumfelds gut angebunden sind?
  - **2. Halt Bremen Hauptbahnhof**
- Liegen bereits Rückmeldungen oder Abstimmungen mit betroffenen Amazon-Beschäftigten zur angepassten Streckenführung vor?
  - **Die Anfrage kommt schließlich von Amazon, demnach: Ja**
- Wie soll die Integration des Shuttles in das bestehende Nahverkehrsnetz der BSAG im Hinblick auf Taktung und Anschlussqualität sichergestellt werden?
  - **Zu den Zeiten fährt kein ÖPNV**
- Gibt es einen Grund dafür dass dieses Shuttle nur nachts/morgens fährt? Ich denke mal, dass Mitarbeiter aus anderen Schichten auch profitieren könnten.
  - **Andere Schichten werden auch gefahren, aber hauptsächlich ab Wildeshausen à zu anderen Uhrzeiten, wo der ÖPNV ausreichend gut angebunden ist**
- Ist die Lage im öffentlichen Nah-/Fernverkehr zu anderen Uhrzeiten hier bereits ausreichend?
  - **Wenn ich die Frage richtig verstanden habe: Ja.**
- Wie viele Mitarbeiter steigen bei uns konkret zu?
  - **Amazon befindet sich aktuell im Hiring-Prozess. Klare Aussagen sind nicht möglich zum aktuellen Zeitpunkt. Es ist geplant mit einem Bus zu starten à 50-80 Mitarbeiter**
- Wer kommt dafür auf? Hoffentlich Amazon und nicht der Steuerzahler. Während es durchaus gut ist gerade sozial schwächeren Menschen den Arbeitsweg zu erleichtern, wäre es traurig wenn wir damit mal wieder ein multimilliarden-Unternehmen mit Steuermitteln alimentieren würden, weil sie es nicht selbst zahlen möchten.
  - **Wie in allen Amazon-Standorten deutschlandweit wird nicht der Steuerzahler belastet, sondern Amazon kommt dafür auf // siehe auch Beispiel DHB1 Amazon Bremen, DNM9 Amazon Bremerhaven, DNM7 Schortens, ....**

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### 6.3 UBB – Baumfällungen in der Saison 2025/2026

Die Liste der geplanten Baumfällungen wurde vom Umweltbetrieb Bremen mit der Einladung zur online-Informationsveranstaltung am 01.10.2025 übersandt und dem Beirat mit Schreiben vom 15.09.2025 zur Verfügung gestellt.

In Horn-Lehe sollen insgesamt 120 Bäume gefällt werden – 91 Bäume aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen. Damit belegt der Stadtteil erneut eine Spitzenposition unter allen Bremer Stadtteilen. Auf Nachfrage führt der UBB die Notwendigkeit auf die große Anzahl an Bäumen in Grünzügen – hier der Jan-Reiners-Wanderweg und Im Leher Feld – zurück.

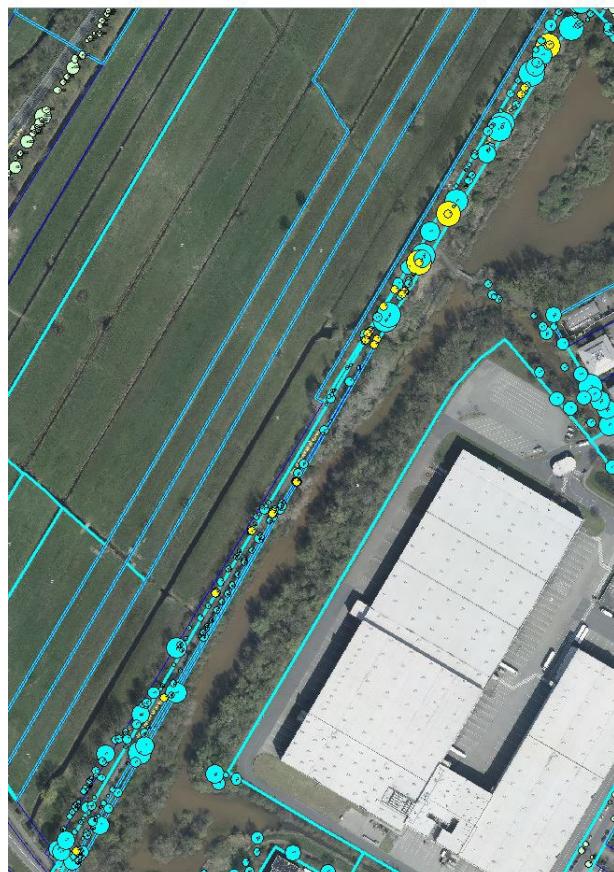
Zum Jan-Reiners-Wanderweg ist eine gesonderte Aufstellung angefragt worden. Die Maßnahmen sind erforderlich, da

- Wurzelaufwölbungen Radweg und Berme beschädigen,
- die Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger beeinträchtigt ist,
- einzelne Bäume entnommen werden müssen, um den „Grünen Tunnel“ aufzubrechen und den Blick in die Landschaft freizugeben.

Die Arbeiten dienen somit der Sicherung der Verkehrssicherheit und der Aufwertung des Landschaftsbildes.

Insgesamt handelt es sich um 24 Baumfällungen, deren Höhe und Stammumfang aufgelistet wurde.

Baumart	Höhe in m	Stammdurch- messer in cm
Populus canescens	28	70
Populus canescens	28	70
Populus canescens	29	65
Populus species	28	45
Populus canescens	17	30
Prunus species	8	31
Populus canescens	20	33
Populus canescens	18	27
Populus canescens	18	27
Populus species	17	30
Populus canescens	16	28
Populus canescens	16	20
Populus canescens	16	20
Populus canescens	16	16
Populus canescens	17	35
Populus canescens	17	35
Populus canescens	17	28
Populus canescens	17	35
Populus canescens	17	30
Populus canescens	22	50
Populus canescens	20	45
Populus species	21	40
Populus canescens	13	34
Populus species	12	20



Im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) sollten im Jahr 2025 insgesamt 700 Baumpflanzungen realisiert werden. Horn-Lehe profitiert von diesem Programm lediglich mit 31 Bäumen – die Liste wurde im Sommer 2025 versandt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 6.4 UBB – Beschädigte Tischtennisplatte in der Grünanlage Langenkampssee

Mit Schreiben vom 04.09.2025 teilte der Umweltbetrieb Bremen mit, die stark beschädigte Tischtennisplatte in der Grünanlage abzubauen und die freiwerdende Fläche als Gebrauchsrasenfläche herzurichten. Für den Ersatz der Platte stünden keine Mittel zur Verfügung.

Antwort des Ortsamtes vom 04.09.2025:

Ich bin mit dem Abbau NICHT einverstanden und würde hierzu gern die Gremien „Beirat“ und „Jugendbeirat“ Horn-Lehe befassen.

Hintergrund:

Im Juni 2021 – also vor gerade einmal 4 Jahren – wurde die Tischtennisplatte am Langenkampssee saniert. Grundlage war eine Absprache zwischen dem UBB und dem Stadtteilbeirat, sich die Kosten für die Sanierung von Tischtennisplatten im Stadtteil zu teilen.

Konkret hieß es: „Der Koordinierungsausschuss beschließt die Bereitstellung von bis zu 4.500 € aus Beiratsmitteln zur Sanierung von drei Tischtennisplatten im Stadtteil (einmal Vorkampsweg, zweimal Grundschule an der Philipp-Reis-Straße) unter der Voraussetzung, dass der Umweltbetrieb Bremen die Kosten zur Sanierung einer weiteren Tischtennisplatte am Langenkampssee übernimmt und die Schulleitung der Grundschule Philipp-Reis-Straße seine Zustimmung erteilt. (einstimmig)“

BM 09/2021 – Initiativantrag des Beirates Horn-Lehe, Erneuerung von öffentlich zugänglichen Tischtennisplatten im Stadtteil (10.05.2021, aktualisiert 07.06.2021)

Im Rahmen seines Initiativrechts möge der Beirat eine Sanierung/Restaurierung von Tischtennisplatten beschließen. Die Anlagen befinden sich auf öffentlichem Grund in Horn-Lehe. Folgende vier (Beton-)Tischtennisplatten müssen ersetzt werden:

- Kinderspielplatz Vorstraße 1x
- Grünanlage Langenkampssee 1x
- Schulen, z.B. Schule Philipp-Reis-Straße 2x

Die Kostenübernahme für die Sanierung einer Tischtennisplatte hat der Umweltbetrieb Bremen in Aussicht gestellt, für die 3 weiteren Tischtennisplatten sollen Globalmittel des Beirates Horn-Lehe eingesetzt werden.

Angesichts der übermittelten Fotos stellt sich die Frage, weshalb das Material bereits derartige Risse aufweist und ob Gewährleistung geprüft wurde.



Der UBB stellt klar, dass die Platte offensichtlich durch Vandalismus beschädigt worden ist, nicht durch Temperaturschwankungen. Durch Versuche, die Platte mit Gewalt über die Ecken anzuheben, entstanden Brüche. Das ist auch sichtbar an einer Stelle, an der die Blechkante durch Untergreifen und Hochziehen nach oben gebogen wurde.

Initiativantrag auf Globalmittel?

Für die **Montage einer Sanierungsplatte** auf einem alten Beton-Tischtennistisch fallen folgende Kosten an:

1389,60 €	Sanierungsplatte (10% Rabatt vom Lieferanten abgezogen)
27,50 €	Verpackung
152,00 €	Fracht
298,13 €	19% Mwst.
<b>1867,23 €</b>	<b>Gesamt</b>

Eine **neue Platte**, wie wir sie kürzlich auf dem Spielplatz Reddersenstraße aufgestellt haben, kostet bei „Sport Thieme“ **3606,47 €** und ist damit doch erheblich teurer als eine Reparatur. Der Aufbau käme dann auch noch hinzu. Die Platte ist so konzipiert, dass auch Rollstuhlfahrende unter die Platte rollen und Tischtennis spielen können.



Der Jugendbeirat Horn-Lehe hat in seiner Sitzung am 02.10.2025 den folgenden Beschluss gefasst: „Der Jugendbeirat beschließt, 1.803,24 € aus Globalmitteln für eine neue Tischtennisplatte zur Verfügung zu stellen. (einstimmig)“

Die CDU-Vertreter:innen tun sich schwer mit dem Antrag, da sie sich aufgrund der Beschlusslage des Jugendbeirates im Zugzwang sehen. Eine komplett neue Tischtennisplatte sei teurer als die Anschaffung einer Sanierungsplatte. So dürfe der Beirat nicht außer Acht lassen, dass es sich bei Globalmitteln um Steuergelder handelt, die sparsam einzusetzen sind. Außerdem hätten sie gern den Bedarf nachgewiesen, dass geheingeschränkte Personen oder Rollstuhlfahrer:innen die barrierearme Platte eher bespielen.

Herr Dorn, Frau Blumenthal und Herr Marx erklären, dass sie die Beschlusslage des Jugendbeirates begrüßen, sich für die Belange junger Menschen einzusetzen und dabei die ihnen an die Hand gegebenen Hilfs- und finanziellen Mittel zu nutzen. Sie erkennen den Bedarf einer Tischtennisplatte an diesem Standort aus Sicht von Menschen jeglicher Mobilität und jeglichen Alters an. Aufgrund des hälftigen Finanzierungsvorschlages des Jugendbeirates unterstützen sie den Vorschlag eines Initiativantrages im Rahmen der Beiratssitzung am 20.11.2025.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe spricht sich ebenfalls für den Bau einer neuen Tischtennisplatte am Standort aus und bittet den Beirat, in seiner Sitzung am 20.11.2025 die andere Hälfte der Kosten (1.803,23 €) aus Globalmitteln zur Realisierung des Projektes beizusteuern. **(einstimmig bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)**

## 6.5 ASV – Poller Musikschule Ridder

„Aus dem Bereich Straßenerhaltung habe ich zum o.g. Antrag die Rückmeldung erhalten, dass keine Bedenken gegen den Einbau von Pfählen bestehen. Die Kostentragung müsste allerdings aus dem Stadtteilbudget erfolgen. Die Kosten inklusive Einbau und Absicherung betragen ca. 700€ je Metallpfahl.“

**Beschluss:** Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe spricht sich für den Einbau eines Pollers vor der Musikschule Ridder in der Leher Heerstraße aus und stellt dafür 700 € aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr zur Verfügung. Das Amt für Straßen und Verkehr wird mit dem Einbau betraut. **(einstimmig)**

## 6.6 Winterstreichdienstkatalog 2025/2026

Entsprechend den Erfahrungen aus dem letzten Winter wurde der Winterstreichdienstkatalog fortgeschrieben. Dieser Katalog enthält die Namen der Straßen, deren **Fahrbahnen** vom Streudienst mit Salz gestreut werden. Der Winterstreichdienstkatalog beinhaltet **keine** Radwege, Plätze, Überwege, Gehwege und sonstige dem Fußgängerverkehr vorbehaltenen Straßenteile. Hierfür richtet sich der Streudienst ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Fahrbahnen aller nicht genannten Straßen werden nur auf Anforderung und nach Prüfung im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten von Schnee geräumt bzw. gestreut.

**Zuständigkeit im Winterdienst:**

SRB: Straßenreinigung Bremen GmbH im Auftrag von Die Bremer Stadtreinigung (Gebiet südlich der Lesum)

DBS – Nord: Die Bremer Stadtreinigung (Gebiet nördlich der Lesum)

**Allgemeine Hinweise und evtl. Beschwerden zum Winterdienst bitte per E-Mail an: [info@dbs.bremen.de](mailto:info@dbs.bremen.de) oder per Telefon: 361-3611.**

Die Unterlagen wurden dem Beirat per Mail vom 23.09.2025 weitergeleitet.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 6.7 VAO – Helmer / Höhe Vorstraße

Vollsperrung in der Zeit vom 08.10.2025 bis 13.10.2025 wegen der Verlegung von Glasfaserleitungen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 6.8 VAO – Sicherung einer Arbeitsstelle inkl. Haltverbotsstrecke und Gerüstanordnung

Gerüst für Malerarbeiten auf öffentlichem Grund in der Zeit vom 13.10.2025 bis 14.11.2025

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## 6.9 VAO – Sicherung der Arbeitsstelle Im Deichkamp

Vollsperrung Im Deichkamp zwischen Hausnummer 25 und Vorkamps weg in der Zeit vom 18.09.2025 bis 05.12.2025 wegen Kanal- und Straßenbauarbeiten.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Zu TOP 7: Verschiedenes**

- 7.1 Antrag auf Entfernung des Zusatzschildes im Halteverbotsbereich der Kreuzung Robert-Bunsen-Straße/Wilhelm-Röntgen-Straße – Gisela Engelke

Frau Engelke berichtet, einen Antrag auf Entfernung des Zusatzschildes im Halteverbotsbereich der Kreuzung Robert-Bunsen-Straße/Wilhelm-Röntgen-Straße übersandt zu haben. Sie erklärt kurz ihr Bestreben. Der Vorsitzenden ist der Antrag nicht präsent. Allerdings erinnert sie ein umfangreiches Verfahren bis die aktuelle Beschilderung zum Nutzen der Marktbeschicker:innen umgesetzt wurde. Sie sichert zu, in den alten Unterlagen noch einmal nachzuschauen und zu berichten.

- 7.2 Die nächste Sitzung ist für den 11.11.2025 geplant.

---

**Inga Köstner**

- Vorsitz und Protokollführung -

**Ingrid Porthun**

- Ausschusssprecherin -